

Lurups Zweite mit zuviel Kunst-Fußball

„Heute waren drei Punkte möglich und wohl auch nötig“, sagte Slawo Majer. Der Trainer des SV Lurup II ärgerte sich nach dem 2:2 seiner Elf bei Eppendorf/Groß Borstel doch etwas. Und musste doch froh sein, dass das Spiel nicht noch verloren ging.

Zweimal geriet die Lurup Mannschaft in Rückstand. Das erste Mal nach einem Freistoß, als der Gegner den Ball noch aus den Händen von Torwart Michael Glamann köpfte und dann freie Bahn hätte (10. Minute). „Ich hätte Freistoß für uns gepfiffen“, resümierte Majer. Ansonsten spielte seine Mannschaft einen guten Ball, aber „zuviel Tikitaka“. Zu oft wollten seine Schützlinge den Ball quasi ins Tor tragen. Baran

Gökalp besorgte noch vor der Pause doch den verdienten 1:1-Ausgleich (35. Minute).

Nach dem Seitenwechsel spielte die Luruper Mannschaft zu kopflos. „Wir wollten den Sieg erzwingen statt gelassen unsere Chancen zu nutzen“, sagte der Trainer. Und so gab es dann wieder einmal ein dummes Gegentor. Lurup wurde ausgekontert, obwohl der gegnerische Stürmer weit im Abseits stand. Und dann hatte auch noch wieder Glamann Pech: Denn als der Gegner den Ball quer legte, hatte der Torwart aufgepasst und wäre auch an den Ball gekommen – wenn der nicht in einer Pfütze liegen geblieben wäre. So kamen die Gastgeber doch noch zur 2:1-Führung (79. Minute).



Wenn Lurups Zweite etwas pragmatischer gespielt hätte, wären wohl drei Punkte gegen Eppendorf/Groß Borstel möglich gewesen.

Wäre das die Entscheidung gewesen – Majer hätte sich die Haare gerauft. Davor bewahrte ihn dann Christian Gyamfi, der in der 87. Minute mit seinem Tor das 2:2-Unentschieden rettete. „Wir waren die bessere

Mannschaft. Jetzt müssen wir im Heimspiel gewinnen“, sagte Majer. Die Luruper haben am Sonntag die Mannschaft von Benfica zu Gast. Beginn am Kleiberweg ist wie gewohnt um 13 Uhr.